

Eine mit Wasser vermalbare Leim-Tempera für Entwürfe aller Art. Sie ist geschmeidig, deckt gut und haftet fest. Sie ist unbegrenzt mischbar, sehr farbkraftig und gut lichtbeständig, kurzum: sie erfüllt alle Ansprüche. Eine reiche Auswahl leuchtender Farbtöne erleichtert dem Gebrauchsgraphiker das Arbeiten. Pelikan-PLAKAT-TEMPERA ist vorrätig in den Handlungen für Mal- und Zeichenbedarf. Muster und ausführlicher Prospekt auf Wunsch.

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER

WALTER Boehm SEN+JUN

BERLIN SO 36 · DRANIENSTRASSE 10-11
FERNSPRECHER 68 69 43 · 68 29 34

schen Bild des Landes der 1000 Seen geschmückt ist. Nach einem zu Taten anspornenden Geleitwort des damaligen Präsidenten der Republik Finnland, Kyösti Kallio, finden wir richtungweisende Aufsätze von führenden Persönlichkeiten, u. a. über „Die Ostsee“, „Die 300 Jahre alte Finnische Staatsuniversität“ und einem mit reichem Bildmaterial ausgestatteten Artikel „Wiederaufbau“ von der uns rühmlichst bekannten und jahrelang in Berlin tätig gewesenen Volkswirtschaftlerin Dr. Anitra Karsten und von dem Generaldirektor der Nordiska Föreningsbanken, Dr. jur. A. Frey, bedeutungsvolle Hinweise auf die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Finnland und Deutschland. Das gut ausgestattete Heft erhielt seine geschmacklich wertvolle Gestaltung von Hanns Brückner in Helsinki.

Georg Wagner

„Lehrpläne Druck und Papier“, die das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront in Berlin-Zehlendorf entwickelt hat, weisen auf das anerkennenswerte Bestreben, die Berufserziehungsarbeit auf diesem weiten Gebiet zweckmäßig zu vereinheitlichen, was um so dringender erscheint, als ein durch das Hinzukommen der Ostmark, des Sudetenlandes und anderer Gebiete oft zu verschiedenartig gehandhabte Fachausbildung nicht zu übersehende Schwierigkeiten in sich trug. Den Übungsleitern in den Betrieben wird durch diese methodisch aufgebauten Lehrpläne ein großer Teil der Vorbereitungsarbeit abgenommen und damit die einheitliche Ausbildung aller zur Berufsgruppe Druck und Papier Gehörigen gewährleistet.

Bisher sind Lehrpläne erschienen für „Das Papier“, „Typographisches Skizzieren“, „Das Farbenmischen“, „Die verschiedenen Drucktechniken und ihre Einsatzmöglichkeiten“.

Beachtlich ist der Hinweis im zuletzt genannten Lehrplan, daß über die eigentlichen Berufsangehörigen hinaus u. a. auch Werbefachleute und Gebrauchsgraphiker an diesen von der Arbeitsfront eingerichteten Übungsabenden teilnehmen können — was dankbar zu begrüßen ist.

Georg Wagner

„Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront in der Springer & Möller AG.“, Lack- und Farbenwerke, Leipzig-Leutzsch, für das Winterhalbjahr 1940/41 benennt sich ein kleines, rot und schwarz auf kräftig genarbttem, gelblichem Papier gedrucktes Heft, das den Unterrichtsplan für die Berufsausbildung der Arbeitskameraden mitteilt. Dieser sonst so oft recht trocken gestaltete gleichförmige Inhalt derartiger Mitteilungen ist hier durch kleine figürliche Zeichnungen, die eines zurückhaltenden Humors keinesfalls entbehren und jede einzelne Seite dem Unterrichtsfache entsprechend illustrieren, zweckvoll aufgelockert. Es ist aber auch ebenso erfreulich, dabei zu erfahren, daß für diese unterrichtlichen Übungen aller für die Weiterbildung nötigen Einzelgebiete die im gleichen Betriebe beschäftigten Fachleiter als Lehrer und Vortragende gewonnen werden konnten.

Georg Wagner

Soldatenblätter für Feier und Freizeit, herausgegeben vom Oberkommando der Wehrmacht, Berlin W 35, Hefte Januar und Februar 1941, geben einen beredten Beweis der Fürsorge, der sich alle unter den Waffen stehenden Wehrmachtsangehörigen zu